

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 122.

Dienstag, den 1. Juni 1880.

(2238—3) **Erkenntnis.** Nr. 4296.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 55 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 22. März 1880 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte in der Rubrik „Izvirni dopisi“ abgedruckten Original-Correspondenz: „Iz Ljubljane, 18. maja (Hrvatsko pevska društvo „Zora“ iz Karlovca v Ljubljani in naš mestni župan)“, beginnend mit „Hannibal ante portas“ und endend mit „je on župan“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 55 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 22. Mai 1880 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl., die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des versiegelten Sages der beanstandeten Correspondenz erkannt.

Laibach am 25. Mai 1880.

(2286) Nr. 4194.

Stiftung.

Vom ersten Semester des Studienjahres 1879/80 angefangen ist erledigt ein Barbara von Steinberg'sches Stipendium jährlicher 230 fl. für einen aus Krain gebürtigen, dürftigen Studierenden Jüngling, welches auch außer Wien, nämlich in Graz oder Laibach, genossen werden kann.

Der Stipendiengenuss dauert bis zur Studienvollendung.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf- und Taufscheine, dem Mittellosigkeitszeugnisse, ferner mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester und rücksichtlich mit den Frequentationszeugnissen, endlich, insofern ein besonderes Vorzugsrecht geltend gemacht werden will, mit den diesfälligen Beweisen belegten Gesuche bis

7. Juni 1880

bei der k. k. niederöstr. Statthalterei zu überreichen.

Da übrigens die bloßen Frequentationszeugnisse zur Erlangung eines Stipendiums nicht genügen, so haben jene Hörer der Facultätsstudien, welche keine Prüfungszeugnisse beizubringen vermögen, sich mit der Bestätigung des vorgesetzten Decanates und Professorencollegiums über ihre Würdigkeit zur Erlangung eines Stipendiums auszuweisen.

Bemerkt wird, dass nur jene Gesuche der gesetzlich Stempelpflicht nicht unterliegen, welche mit einem legalen Armutszeugnisse versehen sind.

Wien, am 20. Mai 1880.

Von der k. k. niederöstr. Statthalterei.

(2289—1) Nr. 5691.

Kundmachung.

Zufolge Mittheilung der Generaldirection der k. k. Tabakregie in Wien vom 26. Mai 1880, Z. 6822, werden bei einigen echten Havanna-Cigarrensorten des Specialitätenverschlusses der Fabrik „Flor de Tabacos“ mit 1. Juni 1880 Preisänderungen ins Leben treten.

Der Tarif erliegt beim hiesigen Specialitäten-Commissionslager.

Laibach, am 29. Mai 1880.

k. k. Finanzdirection für Krain.

(2209a—1) **Subarrendirungs-Kundmachung.**

Am 16. Juni 1880, vormittags 11 Uhr, findet im Amtlocale des Militär-Verpflegsmagazins zu Laibach, Franz-Josefsstraße Nr. 2, eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes an hartem Brennholz für die Stationen Laibach, Stein, Münkendorf und Rudolfswert auf die Zeit vom 1. Oktober 1880 bis 30. September 1881 statt, für welche unter Festhaltung an den bestehenden Subarrendirungs-Vorschriften nachstehende Bedingungen verlaublich werden.

1.) Die Behandlung erfolgt mittelst Entgegennahme schriftlicher gesigelter Offerte. Diese, nach dem am Ende dieser Kundmachung beigefügten Formulare zu verfassenden Offerte sind, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen, der Behandlungscommission bis zur obbemerkten Stunde zu übergeben. Nachträgliche sowie im telegraphischen Wege einlangende oder den kundgemachten Bedingungen nicht gemäß verfasste Offerte bleiben unberücksichtigt.

Mit jedem Offerte ist unter besonderem Verschlusse auch ein 5procentiges Badium der Behandlungscommission zu überreichen und dieses Badium beim Contractsabschlusse auf die 10procentige Erfüllungscapution zu ergänzen. Sollte dies über die ergangene Aufforderung nicht sofort geschehen, so wird gleich im ersten Monate des Contractes der fehlende Betrag von der Verdienstsumme rückbehalten und insolange als Depot behandelt werden, bis die Capution voll erlegt ist.

2.) Das an die einzelnen Truppenkörper direct abzugebende und von den Contractanten ohne Anspruch auf eine besondere Fuhrlohnvergütung in die Kasernen und Heeresanstalten zuzuführende Holz hat aus gesunden, trockenen, nicht unter 11 cm. dicken Scheitern zu bestehen, darf nicht überständig und nicht mit Prügeln, Wurzelholz und Stöcken vermengt sein.

Das Brennholz ist ohne irgendwelche Kreuzung der Scheiter in Cubikmetern, das ist in Stößen von:

- 1 m. Breite,
- 1 „ Höhe und
- 1 „ Tiefe,

abzugeben, wornach als Scheitlänge 1 m. festgesetzt ist.

Bei normaler Scheiterlänge ist das Brennholz in Stößen — ohne Kreuzstoßschlichtung — zu 2 m. Breite und 2 m. Höhe, somit in Stößen zu 4 Cubikmeter, aufzuschichten und zwischen je zwei solchen neben einander geschichteten 2 m. langen Stößen je zwei Stangen in den Boden einzurammen.

Bei anormaler Scheiterlänge, das ist bei Scheitern unter oder über 1 m. Länge, ist das Brennholz in Raummeter, und zwar ebenfalls in Stößen zu 4 Raummeter, mit je zwei Stangen zwischen je zwei Stößen von 2 m. Höhe und der nach dem Verhältnisse der Scheiterlänge entfallenden Breite aufzuschichten.

Scheiter mit einer Ueberlänge von je mindestens 10 cm. dürfen für die Schlichtung für eine neue Klasse von Raummeter, und wenn sie 1 m. lang sind, für die Schlichtung auf das normale Cubikmeter ausfortirt werden.

Hiernach hat ein Raummeter Brennholz bei einer Scheiterlänge von:

60 cm.	1 m. hoch,	1667 mm. breit,
64 „	1 „ „	1582 „ „
80 „	1 „ „	1250 „ „
95 „	1 „ „	1055 „ „
120 „	1 „ „	834 „ „

zu sein.

Die Abgabe eines kleineren Quantums Brennholzes, als von 4 Cubikmeter, hat durch Abgabe einer entsprechend hohen horizontalen Schichte eines zu 4 Cubik- oder Raummeter geschichteten Stoßes, und zwar die Abgabe eines Cubikmeters durch Abgabe einer 50 cm. hohen Holzschichte stattzufinden.

Das Minimalgewicht eines normal aufgeschichteten Cubikmeters oder eines geschichteten Raummeters harten Scheiterholzes in vollkommen trockenem Zustande hat mindestens 423 Kgr. zu betragen.

3.) Die Behandlungscommission nimmt bis zur Stunde der Offertseröffnung auch Offerte auf directe Einlieferung des in 1400 Cubikmeter bestehenden Holzbedarfes für Laibach in das Verpflegsmagazin an. Hierbei steht es jedem Offerenten frei, auch kleinere Partien anzubieten.

Wenn nach dem Verlaufe der Verhandlung die Entscheidung zugunsten der Lieferung ausfällt und selbe dem Mindestbieter zugestanden wird, so ist mit der Holzlieferung nach erfolgter Genehmigung sogleich zu beginnen und damit derart fortzusetzen, dass bis Ende September 1880 die Hälfte und bis 31. Dezember l. J. die andere Hälfte des angebotenen Quantums zur Abstellung gelange. Die Schlichtungskosten hat der Offerent zu tragen. Jedes eingelieferte Holzquantum wird sogleich nach erfolgter Uebernahme bar bezahlt werden.

4.) Die Offerenten bleiben für ihre Anträge vom Momente der Angabe bis zu deren Rückweisung, oder im Genehmigungsfall bis zur vollständigen Erfüllung in obligo.

Dieselben haben ferner bezüglich der Erklärung des Alerars über die Annahme des Offertes und beziehungsweise Ratification des Vertrages auf die Einhaltung der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und in den Artikeln 318 und 319 des Handelsgesetzbuches für die Erklärung der Annahme eines Versprechens oder Angebotes festgesetzten Fristen zu verzichten.

5.) Die Verhandlung findet, wie schon im Punkt 1 bemerkt wurde, ausschließlich nur mittelst Entgegennahme schriftlicher Offerte statt. — Die Publication der Mindestbieter findet nicht nach dem Schlusse der Behandlung statt, sondern es wird die Verständigung der Dfferenten über die Annahme oder Rückweisung ihrer Anträge, ingleichen die Rückstellung der Badien erst nach der über den Verhandlungsact erfolgenden Entscheidung geschehen.

6.) Offerte, welche ein kürzeres als ein Impegno von acht Tagen enthalten, werden gleich von der Behandlungs-Commission zurückgewiesen.

7.) Die von den Militär-Administrationsbehörden erfolgende Genehmigung des Offertes kann sich auch auf eine kürzere, als die ausgeschriebene Bedarfsdauer erstrecken, ohne daß dem Ersteher das Recht zustehen soll, dagegen eine Einsprache zu erheben. Auch ist dem Dfferenten nicht gestattet, sich eine Entscheidungsfrist auszubedingen.

8.) Nach Verlauf des ersten Dritttheils der Contractszeit hat der Contrahent den 20. Theil des für die ganze Contractsdauer

entfallenden currenten Erfordernisses als Reservevorrath zu unterhalten. Dieser Reservevorrath kann nur für einen innerhalb der Contractsdauer eintretenden und längstens bis zum vorgeschriebenen Kündigungsstermine bekannt werdenden Bedarf angesprochen werden.

9.) Die Ausbezahlung der entfallenden Subarrendirungs-Bergütungsbeträge erfolgt allmonatlich, und wenn der Subarrondator es wünschen sollte, auch halbmonatlich gegen Beibringung der klassenmäßig gestempelten Quittung in den gesetzlich cursirenden Geldmitteln. Für geliefertes Holz wird die Bezahlung für jede Lieferungspartie nach vollständiger Abstellung derselben gegen scalenmäßig gestempelte Quittung sofort bar geleistet werden.

10.) Der im Verpflegsmagazin befindliche ärarische Holzplatz kann dem Contrahenten gegen einen Jahreszins von 60 fl. in Miete überlassen werden.

Die weiteren Subarrendirungs-, beziehungsweise Lieferungsbedingungen können im Amtlocale des Verpflegsmagazins zu Laibach täglich eingesehen werden.

Die Behandlung wird abgeführt					Monatliches Erfordernis	
am Tage	bei der Behörde	für die Stationen	auf die Zeit		Sommer	Winter
			von	bis	Cubikmeter hartes Holz	
16. Juni 1880	R. f. Verpflegs-Magazin in Laibach	Laibach	1. Oktbr. 1880	30. Septbr. 1881	50	190
		Stein und Minkendorf			3	10
		Rudolfswert mit Töpliz, Treffen, Gottschee, Landstraß, Gurkfeld und Weixelburg			5	10

Laibach, am 26. Mai 1880.

R. f. Militär-Verpflegs-Magazin zu Laibach.

Offerts - Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in, erkläre hiemit infolge der Ausschreibung ddto. Laibach am 26. Mai 1880, in der Station den Cubikmeter Holz harter Gattung sammt Zufuhr in die Kasernen in dem Zeitraume vom 1. Oktober 1880 bis 30. September 1881 im Subarrendirungswege zum Preise von fl. kr., sage abzugeben, und hafte für dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von fl.

Ferner verpflichte ich mich, im Falle, als ich Ersteher bleiben sollte, nach erfolgter Genehmigung das Badium zur zehn-

procentigen Caution unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterließe, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Caution erlegt und das Geschäft übernommen hätte, so daß ich also zur Ergänzung der Caution auf gerichtlichem Wege verhalten werden kann. Auch unterziehe ich mich den kundgemachten, ingleichen den im Behandlungsprotokolle enthaltenen Bedingungen rückhaltslos.

Datum

N. N., wohnhaft zu

(2285—1)

Nr. 1734.

Adjunctenstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Gerichtsadjuncten-Stelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle und rücksichtlich auch um die im Falle einer Uebersetzung bei einem Bezirksgerichte erledigte Bezirksgerichts-Adjunctenstelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege bis

15. Juni 1880

hieramts einbringen.

Laibach, am 29. Mai 1880.

k. k. Landesgerichtspräsidium Laibach.

(2146—1)

Nr. 2880.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde St. Gregor verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie

der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

8. Juni 1880,

vormittags um 8 Uhr, werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28sten Mai 1880.

(2253—1)

Nr. 3859.

Rundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung der neuen Grundbücher der Catastralgemeinde Srednjavas bei Gorice

auf den 8. Juni d. J.

festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich bei diesem Bezirksgerichte einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

R. f. Bezirksgericht Krainburg, am 26sten Mai 1880.

(2233—3)

Nr. 5345.

Rundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Poitsch wird bekannt gemacht, daß die Erhebungen behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Fleckdorf

am 3. Juni 1880,

vormittags um 9 Uhr, hieramts beginnen und die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

R. f. Bezirksgericht Poitsch, am 24. Mai 1880.

(2245—1)

Nr. 3716.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 3. Mai 1880, Z. 2854, bewilligten freiwilligen Versteigerung der in den Verlass des Josef Stirn von St. Walburga gehörigen Realitäten, als:

- 1.) der laut Kaufvertrages vom 11ten August 1870 von der Realität des Anton Burger von Grasse Nr. 20, Rectf.-Nr. 1211, 1226 und 18^{15/20} ad Herrschaft Földnig abgekauften, jedoch grundbüchlich noch nicht abgetretenen Grundbestandtheile sammt Gebäuden im Werte von 670 fl.;
- 2.) des von Urban Teršan von Grasse Nr. 1 erkauften Aders nova njiva im Werte von 180 fl.;
- 3.) des von demselben erkauften Waldes na usici im Werte von 80 fl.,

wird die Tagsatzung auf den

10. Juni 1880,

vormittags 9 Uhr, im Orte der Realitäten in Grasse mit dem angeordnet, dass den auf den einzelnen Gütern verpfändeten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibt, die Pfandrealityten unter dem Schätzungswert nicht hintangegeben werden, dann sofort ein 10proc. Badium und binnen acht Tagen der Restkaufschilling zu Händen des Gerichtes zu erlegen ist.

Hievon werden die Kaufslustigen mit dem verständigt, dass die Bedingungen und die Inventursprotokolle und der ganze Abhandlungsact hiergerichts eingesehen werden können.

R. t. Bezirksgericht Krainburg, am 24. Mai 1880.

(1963—2)

Nr. 2843.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionsfache der Marinka Benarčić von Kadajneselo gegen Franz Benarčić Nr. 20 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 30. April 1879, Z. 3381, bewilligten und sohin fiftierten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 10 und 18 ad Prem peto. 68 fl. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

17. Juni 1880,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. April 1880.

(2194—3)

Nr. 4713.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Bartholomä Petkovšek von Tomischel gehörigen, gerichtlich auf 1345 fl. 20 kr. geschätzten Realität Eink.-Nr. 290 ad Sonnegg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

11. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie der Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. März 1880.

(1873—3)

Nr. 3179.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litta wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Juzna aus Sagor die executive Versteigerung der dem Johann Ebin aus Selo bei Sagor gehörigen, gerichtlich auf 9090 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 151, Band 2, Seite 41 ad Gallenberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

16. August 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Litta, am 17ten April 1880.

(2037—3)

Nr. 3510.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litta wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. Wolf, Kaufmann in Wien, die executive Versteigerung der dem Jerni Indof aus Waisch gehörigen, gerichtlich auf 1370 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Nr. 1 ad Ponomitsch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

16. August 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Litta, am 29sten April 1880.

(2023—3)

Nr. 2063.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kaučič von St. Veit die executive Versteigerung der dem Johann Fabčić vulgo Tratnik von Poretsche Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten Realität ad Premierstein tom. IV, pag. 104 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

21. August 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Wippach, am 2. Mai 1880.

(2058—3)

Nr. 2049.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Benko von Ustja die exec. Versteigerung der dem Anton Benko von Ustja Hs.-Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 962 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. III, pag. 74 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juni,

die zweite auf den

23. Juli

und die dritte auf den

24. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Mai 1880.

(2193—2)

Nr. 4711.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anion Teran von Laibach (durch Dr. Mosché) die zweite und dritte executive Versteigerung der dem Franz Sabnifar von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 2048 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 11, Rectf.-Nr. 10 ad Gilt Thurn an der Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 18. März 1880.

(1980—2)

Nr. 4246.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Janze Daničič von Germanverh gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten

Realität Berg.-Nr. 124 ad Oberradelstein bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

10. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23. April 1880.

(2191—2)

Nr. 4867.

Uebertragung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Cerer in Klagenfurt die executive Versteigerung der dem Franz Hočvar von Plautschel gehörigen, gerichtlich auf 2082 fl. 80 kr. geschätzten Realität Eink.-Nr. 459 ad Sonnegg übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

14. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. März 1880.

(2192—2)

Nr. 5683.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipah von Dobruine die exec. Versteigerung der dem Johann Bučar von Wessenz gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 49/237, Rectf.-Nr. 247 ad Thurn an der Laibach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

14. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. März 1880.

Impfung.

Jenen Familien, welche sich rüchlich der Impfung ihrer Kinder interpellierten, bringe hiemit zur Kenntnis, dass heute mehrere exquisit gesunde Borimpfungen zur Verwendung kommen. Die Impfung findet im Magistratsgebäude von 3 bis 4 Uhr und in meiner Wohnung, Elephantengasse Nr. 52, von 4 bis 5 Uhr statt.

(2287)

Dr. Mner.

Gesucht

werden für ein grosses, gediegenes literarisches Unternehmen

Reisende.

Verdienst sehr lohnend. Fachkenntnis nicht erforderlich.

Auch Beamte, Lehrer, Reisende anderer Branchen etc., welche sich namhaften Nebenverdienst verschaffen wollen, belieben sich zu melden. (2151) 156-4

Literarisches Institut,
Gotha.



Wäsche,
eigenes Erzeugnis, und
Herren- u. Damen-Modewaren
solid und billig bei
C. J. Samann,
Hauptplatz. (927) 38
Preisconrante franco.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Magenkrampf, Migräne, Uebelkeit, Brustkrampf, fett. Aufstoss etc. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Gegen Hämorrhoiden und Harteibigkeit ausgezeichnet. Bei Scropheln lösen die Tropfen den Krankheitsstoff in den Eingeweiden auf, sämtliche Würmer mit abführend. Bei bräunlichem Husten gebe man stündlich einen halben Theelöffel, bis der Arzt kommt. Benimmt sofort die Bösartigkeit und Fieberhige der Krankheit. Bei Cholera und ansteckenden Krankheiten, täglich etwas genommen, schützt vor Ansteckungen. Auf Reisen, wo unregelmäßiges Speisens etc. Uebelkeiten erzeugen, helfen dieselben momentan. Bei Aerger und belegter Zunge führen sie die Galle ab, den Appetit sofort wieder herstellend. Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung. Alleinige Niederlage bei Herrn Apotheker **J. Spoboda** in Laibach. (1475) 18-8
Preis à Fläschchen 30 und 50 fr.

Möbelverkauf.

Wegen Abreise sind Möbel und Zimmer-einrichtungsgegenstände aller Art, darunter eine schöne Nippgarnitur, Spiegel, Bilder, Betten, Chiffonnières, Commoden, Rohrstuhl, Waschkästen, Tische u. s. w.,

ferner (2244) 2-2

Glas- und Porzellangeschirr und diverse Küchengeräte,

preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt die Administration der „Laibacher Zeitung.“

(2190-3)

Nr. 10,140.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Stubic, Tabulargläubigerin der Realität des Franz Hoccar in Piantzbüchel, oder deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, dass ihr zur Wahrung ihrer Rechte in der Executions-sache des Josef Cerar pcto. 443 fl. 26 fr. sammt Anhang Herr Dr. Munda als Curator ad actum bestellt worden sei.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Mai 1880.

(2166-2)

Nr. 2669.

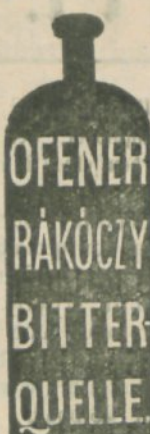
Neuerliche dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnit von Unterauersperg die mit dem Bescheide vom 17. April 1880, Z. 2238, mit dem Reassumierungsrechte sifizierte dritte executive Feilbietung der Realität des Johann Gilac (als Besitznachfolger des Bartholmā Gilac von Buchanawas Haus-Nr. 7) sub Grundbucheinlage 29 der Catastralgemeinde Podgoro neuerlich auf den

17. Juni 1880, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. Mai 1880.



Die Superiorität dieser Quelle wurde von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc., der k. k. ung. Landesakademie, der medicinischen Akademie in Paris, sowie der ersten ärztlichen Autoritäten des In- und Auslandes, in Folge ihrer außerordentlichen und unübertrefflichen mineralischen Reichthümer (57-1 in 1000 Theilen) und deren Heilerfolge mit hoher Anerkennung ausgezeichnet. — Der von keinem anderen Bitterwasser erreichte hohe Lithiumgehalt zeigt gleichzeitig dessen Anwendung bei rheumatischen Leiden, bei Gicht und Ablagerung von harnsauren Salzen (Gichtknollen, Blasenstein) gegenüber allen anderen Bitterwässern vorthellhaft und erfolgreich an. (2284) 5-1

Als Normaldosis genügt ein Bordeaux-Gläschen gegenüber einem grobem Glase der übrigen Bitterquellen.

Vorräthig in allen Apotheken und Brunnenhandlungen.

Direction der Ofner Rákoczy-Quelle, Budapest.

„The Gresham“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich:

Wien, Opernring Nr. 8.

Filiale für Ungarn:

Budapest, Franz-Josefsplatz 5.

Activa der Gesellschaft	Fres.	66.576,023-95
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1879	"	13.628,702-40
Anzahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848)	"	96.343,390-—
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für	"	58.340,600-—
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 25 Jahren eingereichten Anträge sich auf	"	945.062,825-—
stellt. — Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse erteilt		

die Repräsentanz in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3

bei **Val. Zeschko.**

(1568) 24-5

Tägliche Postcommunication.

Telegraphenstation.

Schwefeltherme Warasdin-Töplitz in Kroazien.

In einer reizenden Gegend nahe der stöirisch-ungarischen Grenze liegend, findet diese Therme eine erfolgreiche Anwendung in allen Formen von Gicht und Rheuma, bei Anchylosen und Gelenkcontracturen, Rippenfell- und Bauchfellentzündungen, bei Syphilis und den verschiedensten Hautkrankheiten, sowie in vielen Krankheiten der Respirations- und Verdauungsorgane. — Temperatur der Quelle 45° R.

Eröffnung der Badesaison am 1. Mai.

Entfernung von der Bahnstation Czakathurn 3 Stunden, von den Stationen Kreutz und Kopreinitz je 4 Stunden, von Agram 7 Stunden. — Warasdiner Stellwagen des Leopold Hochreiner à 1 fl. per Person bis Warasdin, von da Separatwagen bis Töplitz für 3 fl. oder ein Separatwagen des Michael Ernst direct von Czakathurn bis Töplitz oder retour für 5 fl. sind zu jeder Zeit zu haben. — Mit Agram verkehrt vom 11. Mai bis zum 4. September der Anstaltsomnibus, und zwar: von Töplitz nach Agram Montag, Mittwoch und Freitag, von Agram nach Töplitz Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abfahrt 5 Uhr morgens, Ankunft 12 Uhr mittags. — Preis per Person 5 fl. ö. W. Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte. Für Gepäck nach Gewicht ein Kilo 1 kr. ö. W. — Aufnahme für die Fahrt in der Kanzlei, Capitelstrasse Nr. 4, und in der Badekanzlei in Töplitz. — Gesundes Klima, prachttvolle Anlagen, nett eingerichtete Zimmer in hinreichender Anzahl, drei Restaurationen, Kaffeehaus, Zeitungen, grosser Salon, Conversationszimmer, Fortepiano, Leihbibliothek, Musikkapelle, Tanzunterhaltungen, — Ständige Apotheke. Aerztliche Auskunft erteilt Dr. Adolf Fodor. — Sonstige Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die

(1870) 3-3

Badeverwaltung.

Echter Istrianer Wein,

Liter 64 kr.,

zu haben im Gasthause

(2153) 3-3

zum weissen Wolf, zur Stadt München
(Lozar) und zur Sternwarte (Birant).

(2021-2)

Nr. 2163.

(1964-2)

Nr. 2842.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen der Maria Bertovc von St. Veit die mit dem Bescheide vom 11. September 1879, Zahl 5085, bewilligte und mit dem Bescheide vom 16. Jänner 1880, Z. 258, sifizierte dritte executive Feilbietung der auf 445 fl. 90 fr. bewerteten Realitäten des Josef Fabiic von Dredjouza Nr. 34 ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 149, 152 und 155 im Reassumierungswege auf den

18. Juni 1880, vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 2. Mai 1880.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executions-sache des Thomas Koban von Kaltenfeld gegen Rasper Bidrich von Dorn zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 3. August 1878, Z. 7021, bewilligten und sifizierten dritten executiven Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 334 und 332 ad Adelsberg pcto. 165 fl. 19 fr. c. s. c. die neuerliche Tag-satzung auf den

17. Juni 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. April 1880.

(1916-2)

Nr. 9327.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei Valentin Marinka von Unter-Zadobrova Nr. 9 mit Beschluss des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 24. April 1880, Z. 2852, als Verschwenker erklärt worden.

Demselben wurde Valentin Marinka von Unter-Zadobrova als Curator bestellt. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. April 1880.

(2188-3)

Nr. 10,040.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Alois Bucar aus Sadvor oder deren Rechtsnachfolgern, als Tabulargläubiger der Realität des Johann Bucar von Welschitz hiemit erinnert, dass ihnen zur Wahrung ihrer Rechte in der Executions-sache des Franz Lipach von Dobruine pcto. 22 fl. 98 fr. sammt Anhang Herr Dr. Pfeifferer als Curator ad actum bestellt worden sei.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1880.

(2122-2)

Nr. 9759.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. Februar 1880, Z. 4193, hiemit bekannt gemacht, dass wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines am

5. Juni l. J.

zur zweiten executiven Feilbietung der dem Andreas Dermastja von Jeschza gehörigen, gerichtlich auf 4285 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 44 ad Domcapitel Laibach und Urb.-Nr. 221, 223 und 287 ad Commenda Laibach mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

Laibach, am 4. Mai 1880.

(2158-2)

Nr. 3132.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die laut Bescheides vom 6. Februar 1880, Z. 554, bewilligte executive Feilbietung der Realität Band V, fol. 427 ad Freudenthal des Gregor Lipovec von Podpec im Schätzwerte per 905 fl. wird auf den

15. Juni,

17. Juli und

14. August 1880,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts übertragen.

Die für die unbekannten Erben der Tabulargläubiger Johann Persin von Seebord und Josef Dioniar von Gleinitz bestimmten Rubriken wurden dem Curator ad actum Franz Ogryn in Oberlaibach zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. Mai 1880.

(1737-3)

Nr. 1243.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelme Pradel von Budanje Nr. 11 die Amortisirung der auf dessen Realität ad Trüffel fol. 99 für Marianna Pradel auf Grund der Versicherungsurkunde vom 24. October 1822, Z. 258, zufolge Bewilligung vom 29. October 1822 seit 10. Jänner 1823 haftenden väterlichen Erbschaftsforderung pr. 215 fl. 55 fr. 2¹/₂ fr. eingeleitet worden, und es werde für diejenigen, welche darauf Ansprüche erheben, zu deren Anmeldung die Frist bis

30. April 1881

bestimmt und für Marianna Pradel, unbekannter Aufenthaltes, rüchlich deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, Johann Fabjan von Budanje als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. März 1880.